

Rundweg, 10,9 km und 376 Höhenmeter
 Markierung: WM 14, WM 15, WM 16, WM 17

Geigant – Zwirenzel, Kathlfelsen und Arberblick

Traumhafte Rundtour auf zwei Gipfel und einen Aussichtsfelsen. Fernsichten, wilde Pfade und eiserne Skulpturen säumen den Weg. Ein 50 Kilo schwerer Adler auf der Jagd nach einer Ratte und eine Dachs am Zwirenzel sorgen für eine Überraschung. Der Rundweg ist eine klare Empfehlung, die Gipfel wurden mit ganz viel Liebe hergerichtet.

Rundweg von Geigant auf den Zwirenzel und über Machtesberg zum Kathlfelsen und dann weiter zum Arberblick. Über Roßhof geht es wieder zurück nach Geigant. Der Weg ist markiert und führt über vier verschiedene Wanderwege.

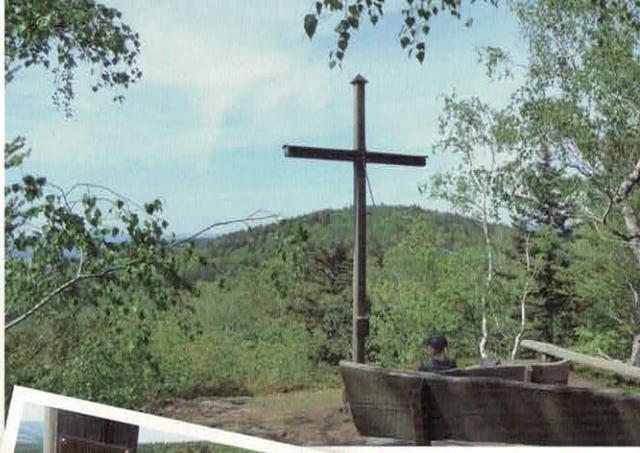
Wir starten die Tour in Geigant an der Kirche. Bevor wir losgehen schauen wir uns aber noch die Kirche St. Bartholomäus an. Schon von außen ist sie anders, wie viele andere Kirchen. Der Glockenturm steht separat und das Dach geht hinab bis zum Boden. Ein sehr schöne Kirche, aber ganz anders.

Es geht Richtung Waldmünchen und am steinernen Elefanten gegenüber eines Gasthauses treffen wir auf die erste Markierung. Wir folgen ab sofort der „WM 14“, die uns aus dem Ort hinausführt. Nach 400 Metern an der Straße entlang, biegen wir nach rechts ab und folgen einem Feldweg, der uns zum Zwirenzel führt. Der Pfad ist richtig anstrengend. Immer wieder bleiben wir stehen



und machen Fotos, kann aber auch sein, dass wir nur Luft holen mussten. Oben angekommen treffen wir auf einen Wegweiser, der uns nach links zum Zwirenzel weist. Über einen steinig und wurzeligen Pfad geht es zum Gipfelkreuz mit allerlei Überraschungen. Hier erwartet uns neben einer tollen Fernsicht, ein Gipfelkreuz und ein eiserner Adler mit 50 Kilo Gewicht. Hinauf zum Gipfelkreuz helfen uns Hufeisen, die in den Fels geschlagen wurden. Im Anschluss führt uns der Weg vorbei an einem Rastplatz nach links um den eigentlichen Gipfel des Zwirenzel.

Nach 200 Meter finden wir den nächsten schönen Aussichtspunkt. Weitere 100 Meter später, treffen wir auf eine freie Waldfläche, wo sich ein eiserner Dachs versteckt hat. Der Künstler der ihn aus ganz vielen Schrauben zusammengeschweißt hat, hat wahrlich super Arbeit geleistet. Wir haben im Waldmüchener Land bereits mehrere solcher Skulpturen entdeckt und ich bin mir sicher, dass wir noch weitere finden werden.



Wir bleiben auf der Markierung „WM 14“ und treffen nach 100 Metern auf einen Wegweiser und

wechseln nun auf die Markierung „WM 12“. Beide verlaufen noch ein wenig parallel um den Zwirenzel herum. Über Waldwege erreichen wir eine Wiese. Hier müssen wir nach rechts abbiegen und ein Wiesenweg führt uns nach Machtesberg. Dort hal-



ten wir uns an der Straße links und treffen auf einen weiteren Wegweiser. Wir wechseln auf die Markierung „WM 16“ und biegen hinter diesem nach rechts ab und verlassen den Ort. Über einen Wiesenweg mit toller Fernsicht erreichen wir ein Waldstück und folgen nun einem Forstweg. Nach einer idyllischen Waldwiese geht es bergauf auf einem Waldweg und dann auf einem steinig Pfad weiter.

Am höchsten Punkt des Pfades, er wird nun breiter, sehen wir auf der rechten Seite eine Stein-

haufen. Das ist der Gipfel der Scheibe (703 m NHN). Er ist bewaldet und bietet leider keine Aussicht. Es geht wieder bergab und wir treffen auf einen Forstweg, dem wir nun für einen Kilometer folgen.

Unterwegs treffen wir auf einen kleinen Brunnen mit einem Holzgesicht und einen Topf als Hut. Das Wasser ist eiskalt und heute eine kühle Erfrischung, denn es ist richtig heiß an diesem sonnigen Samstag. Kurz vor Roßhof treffen wir wieder auf einen Wegweiser, diesen müssen wir uns merken, denn nach unserem Abstecher zum Kathlfelsen und Arberblick geht es hierher wieder zurück.

In Roßhof biegen wir nach links auf den Teerweg und am obersten Punkt gleich wieder nach rechts auf einen Feldweg. Ab sofort folgen wir dem WM 17. Über einen Pfad geht es hinauf zum Kathlfelsen. Danach folgen wir weiter dem Pfad und erreichen einen Forstweg, dem wir nach links folgen. 200 Meter weiter biegen wir nach links auf den nächsten Pfad, der uns hinauf zum Aussichtsfelsen Arberblick bringt. Auf dem gleichen Weg



geht es zurück und wir gehen auf dem Forstweg wieder zum Abzweig, der hinauf zum Kathlfelsen führt. Jetzt bleiben wir aber für 200 Meter auf dem Forstweg und in einer Rechtskurve treffen wir wieder auf den Pfad, dem wir vom Aufstieg auf den Kathlfelsen schon kennen.

Auf bekanntem Weg geht es zurück zum Roßhof, wo wir uns rechts halten und am nächsten Wegweiser nach links abbiegen. Wir folgen nun zurück nach Geigant der Markierung „WM 15“. Über einen Wald- und Wiesenweg kommen wir zum unteren Roßhof. Einmal um das Haus und am goldenen Kreuz gerade über die Kreuzung, führt uns der Weg nach rechts in ein Waldstück. Am Ende des Waldstücks haben wir auch schon wieder Geigant erreicht. Bis zur Kirche ist es aber noch ein guter Kilometer und wir gehen über die Straßen „Am Sandberg“ und „Am Himmelberg“ bergab. Nach der Feuerwehr biegen wir rechts

ab und sind wieder am Startpunkt angelangt.

Schwierigkeitsgrad: mittel
Festes Schuhwerk, Rucksack, Brotzeit & Wasser erforderlich.

- Zwirenzel mit vielen tollen Erlebnissen (Gipfelkreuz, Kraxeln, eiserner Adler und Fernsicht)
- Kathlfelsen mit Gipfelkreuz und -buch und wunderschöner Fernsicht. Hier gibt es auch wieder eine Sage. Bin mir aber nicht mehr sicher ob die genauso stimmt. Eine Kathl ist vor lauter Liebeskummer hinaufgestiegen und wollte ihrem Leben ein Ende nehmen. Sie stürzte sich hinab vom Felsen und Welch Wunder sie überlebte den Sturz. Allerdings für die Liebe gabs kein Happy-End.
- Arberblick – von der untersten Bank hat man die schönste Sicht in die Umgebung.

Detaillierte Beschreibungen zur Tour findet Ihr unter www.uwestanke.de/rundwanderwege/bayerischer-wald/zwirenzel-kathlfelsen-arberblick/



Den ersten Wanderführer Straubing-Bogen von Uwe Stanke gibts zu kaufen!

„Die 20 schönsten Touren zwischen Straubing und Sankt Englmar“.

www.uwestanke.de